

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
KPB/SAO/1032

Verantwortliche/r:
Herr Bodo Birk (nur Leserecht)

Vorlagennummer:
KPB/005/2010/1

Mündlicher Bericht zum 14. Internationalen Comic-Salon Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	07.07.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Ergänzende Angaben zum mündlichen Bericht:

Zahlen und Fakten:

Ausstellungen.....	29
Aussteller Messe und Börse.....	186
Veranstaltungen Rahmenprogramm	129
Veranstaltungsorte	25
Besucher Messe und Ausstellungen Heinrich-Lades-Halle	15.501
Besucher Ausstellungen Stadtgebiet	9.700
Besucher Veranstaltungen Rahmenprogramm	5.462
Besucher gesamt (Eintritte nach FKM)	30.663
Offiziell gemeldete Besucherzahl	über 25.000
Aussteller-Ausweise	554
Künstlerausweise	499
Ausweise Partner, Gäste, Fachbesucher, Sonstige	537
Presse-Ausweise.....	374
Artikel in Printmedien	329
Artikel im Internet	627
Meldungen von Nachrichtenagenturen	33
Beiträge in Fernsehen und Hörfunk	28
Ausgaben (in Klammern 2008).....	448.000 €* (477.000 €)
Einnahmen (in Klammern 2008).....	228.000 €* (227.000 €)
Haushaltsmittel (in Klammern 2008)	220.000 €* (250.000 €)
Einsparung gegenüber 2008	30.000 €*

* Finanz-Zahlen 2010 vorläufig, Abrechnung noch nicht abgeschlossen

Bilanz

Vom 3. bis 6. Juni fand der 14. Internationale Comic-Salon Erlangen statt. Die positive Besucherentwicklung des Jahres 2008 konnte 2010 fortgesetzt werden, mehr als 25.000 Besucher wurden gezählt. Dabei war auffällig, dass das Publikum sich nicht nur stark verjüngt hat, sondern dass auch zunehmend neue Zielgruppen für die grafische Literatur erschlossen

werden konnten. So lebendig und vielfältig sich die deutsche Comic-Szene derzeit präsentiert, so bunt gemischt stellte sich das Publikum in diesem Jahr dar: klassische Comic-Sammler, Manga-Fans in Cosplay-Kostümen, junge Literatur-interessierte Leserinnen und Leser von Graphic-Novels, Kunst-Interessierte in den Ausstellungen ... und – auch das ist eine bemerkenswerte Entwicklung – zunehmend weibliche Besucherinnen.

Auffällig ist das neue Selbstbewusstsein der deutschen Szene. Noch vor wenigen Jahren wäre ein erfolgreicher Comic-Salon mit wenigen internationalen Stars nicht denkbar gewesen. Inzwischen hat die deutschsprachige Szene ihre eigenen Stars, die beim Internationalen Comic-Salon in Erlangen gefeiert werden. Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr Jens Harder mit seinem Evolutions-Epos „Alpha. Directions“ (Max und Moritz-Preis für den besten deutschsprachigen Comic), Nicolas Mahler (Max und Moritz-Preis als bester deutschsprachiger Comic-Künstler) und Ulli Lust (ICOM-Preis und Max und Moritz-Publikumspreis für „Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens“). Von den zahlreich vertretenen internationalen Künstlern war es vor allem der französische Szenarist Pierre Christin, der mit dem Max und Moritz-Preis für sein herausragendes Lebenswerk ausgezeichnet wurde, der mit seiner herausragenden Ausstrahlung das Publikum in seinen Bann zog und bei der Max und Moritz-Gala für stehende Ovationen sorgte.

Erfreuliche Besucherzahlen waren nicht nur bei der Messe im Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle, sondern auch in den 29 Ausstellungen in der ganzen Erlanger Innenstadt zu vermelden. Offensichtlich wächst das Bedürfnis des Publikums, sich vertiefend mit dem Medium Comic auseinander zu setzen. So waren alle angebotenen Führungen durch Ausstellungen gut besucht und das Comic-Podium, das sich in Vorträgen, Gesprächsrunden und Podiumsdiskussionen mit vielen Aspekten der Comic-Kunst und des Comic-Markts auseinander setzte – unter anderem mit einer Vortragsreihe über Comic und Politik – hatte alleine weit über 2.000 Besucher.

Bei der Durchführung des 14. Internationalen Comic-Salons 2010 mussten gegenüber 2008 etwa 30.000 Euro Haushaltsmittel eingespart werden. Nach gegenwärtigem Stand der Abrechnung sollte diese Vorgabe eingehalten worden sein. Die Einsparungen wurden vor allem im Bereich der Ausstellungen (weniger aufwändige Inszenierungen) und der Werbung erzielt. So wurde in diesem Jahr weitgehend auf Anzeigenschaltungen, auf großflächige Werbung im öffentlichen Raum und auf die Beflaggung der Innenstadt verzichtet. Inwieweit bei intensiverer Werbung die Besucherzahl hätte weiter erhöht werden können, bleibt Spekulation. In der Medienresonanz haben sich die Einsparungen in diesem Jahr jedenfalls noch nicht bemerkbar gemacht: Das ZDF-Morgenmagazin, 3sat Kulturzeit, das ZDF-Kulturmagazin „Aspekte“, Deutsche Welle Fernsehen, die Abendschau des Bayerischen Fernsehens, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Berliner Tagesspiegel, Berliner Zeitung, Westdeutsche Allgemeine, Stuttgarter Zeitung usw. berichteten ausführlich.

Es ist also durchaus angemessen, hinsichtlich der Zukunft des Internationalen Comic-Salons Erlangen optimistisch zu sein. Vielfältige Verlagsprogramme, herausragende deutschsprachige Comic-Künstler, wachsende internationale Anerkennung und ein anspruchsvolles und interessiertes Publikum lassen bereits heute einen spannenden 15. Internationalen Comic-Salon erwarten, der – so es das Budget des Kulturprojektbüros zulässt – vom 7. bis 10. Juni 2012 stattfinden soll.

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 07.07.2010

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang